

Der Taunusbote erscheint
täglich
außer an Sonn- u. Feiertagen.

Wiederpreis
für Bad Homburg v. d. Höhe
einschließlich Beleglohn
Mk. 2.40 durch die Post
bezogen (ohne Bestellgebühr)
Mk. 2.65 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 20 Pfg.

Einzelnummern:
neue 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Anzeigenteil kostet die
fünfspaltige Korpuszeile
15 Pfg., im Reklameteil die
Korpuszeile 30 Pfg. — Bei
Anzeigen von auswärts kostet
die fünfspaltige Korpuszeile
20 Pfg., im Reklameteil die
Korpuszeile 40 Pfg. — Rabatt
bei späteren Wiederholungen.
Anzeigen im Wohnungs-
anzeiger nach Abereinunft.

Geschäftsstelle
Hudenstraße 1. Fernsprecher 9.
Postfachkonto No. 3574
Frankfurt am Main.

Zweites Blatt.

Bermischtes.

Sarah Bernhardt, das Opfer eines deut-
schen Spions. Die Deutschen sind doch ganz
gemeine Kerle. Nicht einmal die göttliche
Sarah können sie in Ruhe lassen; auch bis zu
ihre hinaus versteigt sich ihr Haß. Jetzt wollten
sie sie sogar tot machen, und da dies auf dem
Feld der Ehre nicht zu bewerkstelligen war,
beauftragten sie einen Landsmann in Ame-
rika, das Hotel Walfau in Longbeach bei
Newport, allwo die alte Kellame-Großmutter
sich von den Folgen einer Operation zu er-
holen gedenkt, in Brand zu stecken. Zum
Glück ist dieser teuflische Barbarenplan miß-
glückt, denn der Agent war, wie es ja alle
Deutschen sind, so furchtbar dumm, die Brand-
bombe zur Mittagszeit vorzunehmen. Kurz
vorher hatte sich Sarah vom Schlafe erhaben,
sie war — Gott sei Dank! — sogar schon ziem-
lich angekleidet und konnte ihr kostbares Le-
ben in Sicherheit bringen. Auch sonst ist
niemand zu Schaden gekommen, nur das Ho-
tel selbst, von dem stehen bloß noch etliche
Mauern. Die Kriegsheer glauben natürlich
der Sarah, daß es bloß auf sie abgesehen sei,
und teilen ihre komplette Entrüstung.

Der zwölfjährige. Im „Mercur de
France“ ist folgende spöttische Erinnerung
aus des Zaren Nikolaus II. ungehemmter Re-
gierungszeit zu lesen: Der wirkliche Anreger
der Haager Friedenskonferenz war Herr v.
Bloch, der bekannte Soziologe. Blochs Pa-
ter, der reiche Bankier, hatte einst dem Va-
ter des Grafen Witte einen großen Dienst
erwiesen; Witte, der seinen Undank kannte,
verschaffte dafür Herrn v. Bloch die gewünschte
Gelegenheit, dem Zaren seine Ideen über die
Friedenskonferenzen vorzutragen.

Eva Merlyn.

Roman von Johannes Wiegand. 31)

Zweiter Teil.

20.

Nun ist es wirklich Frühling in Johannes-
wald, erster Frühling.

Die Luft liegt so gart und klar wie ein
großer Taupfropfen auf Berg und Tal, und
aus den tiefen Wäldern ruft der Aue.

Die Birkenstämme schimmern wieder wie
weiße Seide, und ihre zartgrünen Fahnen
fliegen und schwenken helle Grüße in die Welt
hinaus.

Es ist Frühling, Frühling.

Thomas ist heute früh aufgestanden. Er
ist schon bei den Leuten auf den Feldern ge-
wesen und hat selbst frisch zugegriffen.

Nun ist er auf dem Heimweg und trinkt
Frühlings-junge Herrlichkeiten. Aber er
kann ihm merkwürdig still in die schimmern-
den Augen.

Ihm ist, als hätte er etwas gewaltig in
sich gelöst, das so gern in ihm leben wollte:
eine Liebe zu Eva. Und deshalb sagt ihm
der Frühling nichts, ist es ihm, als
würde er etwas Totes in der Brust.

Es ist gut, daß ich alles niederschrieb, was
mit ihr erlebte, denkt Thomas. Es hat
mich freier gemacht. Es hat mir doch etwas
Erkennung wiedergegeben.

Langsam schreitet er auf dem Höhenweg
zum Landhaus zu.

Au den Berghängen rauschen die winter-
lichen Kiefernwälder, in denen schon der
Frühling seine hellgrünen Banner hift. Tie-
fer Tale bewegen sich winzige blaue und rote
Landleute auf den Aedern.

Bloch war ihr erfreut, sagte aber: „Hö-
ren Sie, lieber Freund, ich bin etwas in
Verlegenheit. Ich kenne den Zaren nicht, ich
habe nie mit ihm gesprochen. Was für ein
Mensch ist er? Wie soll ich ihn behandeln?“
Witte antwortete: „Sagen Sie, wie alt
ist Ihr Sohn.“

„Fünfundzwanzig Jahre.“

„Das geht nicht. Haben Sie keine Neffen?“

„Ja, drei.“

„Und wie alt ist der älteste?“

„Achtzehn Jahre.“

„Das geht auch nicht. Und der zweite?“

„Fünfzehn Jahre.“

„Fünfzehn Jahre, fünfzehn Jahre. Und
der letzte, wie alt?“

„Zwölf Jahre.“

„Gut, lieber Freund, reden Sie mit
dem Zaren und erklären Sie ihm Ihre An-
gelegenheit, als hätten Sie Ihren zwölfjäh-
rigen Neffen vor sich.“

Beranstaltungen der Kurverwaltung

Sonntag, 16. September.

Morgenm. an den Quellen von 8—9 Uhr.

Choral: Befehl du deine Wege.

Ouverture: Der kleine Prinz Müller

Donau-Sagen. Walzer Ziehler

Mein liebes Heimatland Jungmann

Glück! Jugendjahre Potpourri Schreiber

Bubimein lieb, süßer Bub!, a. Juxbaron Kollo

Nachmittags von 4—5½ Uhr.

Durch Kampf zum Sieg! Marsch Blon

Ouverture: Deutsche Burschenschaft Weidt

Ständchen Jos. Strauss

Grosse Fantasie aus Lohengrin Wagner

Immer oder Nimmer. Walzer Waldteufel

Ave Maria Schubert

Czardas über ung. Nationalmelod. Michiels

Abends von 8—9½ Uhr.
Ouverture: Dichter und Bauer Suppé
Chor der Friedensboten a. Rionzi Wagner
Intermezzo und Walzer. Pizzicati aus
Sylvia Delibes
Fantasie aus Faust u. Margarethe Gounod
Alt Wien. Perlen aus Lannern Walzern
Kremser
Harfners Abendsang Kienzl
Der jüngste Jahrgang. Potpourri Morena

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, 16. September.

Vormittags 8 Uhr. Christenlehre für die Kon-

firmanden des Herrn Pfarrer Wenzel.

Vormittags 9 Uhr 35 Min. Herr Dekan

Holzhausen. 1. Timoth. 1, 12—17.

Vormittags 11 Uhr. Kindergottesdienst. Herr

Dekan Holzhausen.

Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Herr Pfarrer

Wenzel. Matt. 6, 25—34.

Abends 8 Uhr 15 Min. Familienabend mit

Vortrag des Herrn Dekan Holzhausen: „Was

verbirgt unser deutsches Volk der Reformation

hinter sich? Seine kulturelle und sittliche Ent-

wicklung auch im Hinblick auf seine Bewahrung

im Weltkrieg.“

Mittwoch, den 19. Sept. Abends 8 Uhr 30

Min. Herr Dekan Holzhausen.

Sonntag, den 20. Sept. Abends 8 Uhr 10

Min. (nicht 8 Uhr 30 Min.) Kriegsbettstunde

mit anschließender Feier des Heil. Abendmahls.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, 16. Septbr.

Vormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Pfarrer

Wenzel.

Mittwoch, den 19. Sept. Abends 8 Uhr

10 Min. (nicht 8 Uhr 30 Min.) Kriegsbettstunde.

Herr Dekan Holzhausen.

Gottesdienst-Ordnung der Marienkirche.

16. Sonntag nach Pfingsten.

(7 Schwerm. Mariä.)

6 Uhr: Beichtgelegenheit.

8, 8 und 11.30 Uhr hl. Messen, die um 8

Uhr mit kurzer Predigt und gemeinschaftliche

Kommunion des Jünglingsvereins.

9.30 Uhr. Hochamt mit Predigt und Segen.

2 Uhr. Sakrament. Abendmahl.

3 Uhr. Gründungsfeier des Frauen- und

Müttervereins.

8 Uhr. Mutter Gottes-Andacht.

An Wochentagen 7 Uhr hl. Messe.

Außerdem Montag und Donnerstag 7.40

Uhr Schulmesse.

Dienstag und Freitag 8 Uhr, Mittwoch und

Samstag 6.10 Uhr hl. Messe.

Täglich abends 8 Uhr. Kriegsanbacht.

Mittwoch abends 8.30 Uhr. Versammlung

des Männervereins mit Vortrag.

Das konzentrierte Licht

Osram-Azo



Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Neue Typen:
Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt
für das auf dem Osram-Azola eingetragene
Patent. Diese Lampe ist das Patent der
Osram-Lampenfabrik, Berlin OTT - Überall erhältlich

Bad Homburg v. d. H., den 10. August 1917.

Bekanntmachung.

Im Obertaunuskreis sind seit Kurzem eine Anzahl Reiterpatrouillen zur Verhütung von Felddiebstählen kommandiert. Die Patrouillen sind auch zur Nachtzeit unterwegs. Sie werden in Dunkelheit Personen, die ihnen verdächtig erscheinen, anrufen. Falls der Angerufene nicht stehen bleibt, haben sie auf denselben zu schießen.

Der Königl. Landrat:
J. B. v. Brünig.

3371

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Bad Homburg, den 15. August 1917.

Polizeiverwaltung.

18. Armeekorps.

Stellvertretendes Generalkommando

Abtlg. IIIb Tgb.-Nr. 17021/4818.

Betr. Ausweis der in Bad Homburg v. d. H. Zureisenden.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich:

1. Jeder, der nach Bad Homburg v. d. H. zureist und sich dort über Nacht oder länger als 10 Stunden aufhält, hat sich unverzüglich bei der Ortspolizeibehörde zu melden und sich hierbei durch einen von der Polizeibehörde seines Wohnortes ausfertigten Personalausweis mit Photographie, eigenhändiger Unterschrift und Identitätsbescheinigung oder durch einen von der zuständigen Polizeibehörde ausgestellten Paß zu legitimieren.

2. Den Personalausweis bez. Paß hat der Zureisende stets bei sich zu führen, nachdem die Polizeibehörde die Meldung darauf vermerkt hat.

3. Wer sich nicht genügend ausweisen kann, wird, bis seine Persönlichkeit festgestellt ist, ausgewiesen, oder es wird ihm die Zureise verweigert.

4. Kinder unter 12 Jahren fallen nicht unter diese Bestimmung.

5. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 500 M bestraft.

6. Der vorliegenden Verordnung entgegenstehende Bestimmungen der Kreispolizeiverordnung des Obertaunuskreises vom 7. März 1917 werden aufgehoben.

Frankfurt a. M. 31. 8. 1917.

Der Stellvert. kommandierende General.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bad Homburg v. d. H., 14. Sept. 1917.

3860

Polizeiverwaltung.

Am 15. September 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. H II 235.8. 17. R. M. A. betreffend Beschlagnahme und Bestandsaufnahme von Kiefern- und Nadelholz, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

K RISTALL-PALAST.
Frankfurt a. M. Gr. Gallusstrasse 12
Grossartiges Programm
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Hanna 3325

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Scheckrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- und Verkauf von Wertpapieren,
Schecks und Wechseln
auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung v. Schliessfächern in uns. feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

**Emser
Wasser**

Tel. Römer 4644

**Steinhöfels
Handelsschule**Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 51

Gegr. 1895

Gründliche Vorbereitung von
Herren und Damen für den**Kontorberuf**in geschlossenen durchgeführten
Halbjahres- und Jahreskursen.Die nächsten Handels-
kurse beginnen**Donnerstag 4. Okt.**Kurse in einzelnen Lehrfächern
können jederzeit begonnen
werden.

Man verlange Prospekt.

Sässer

3063

von der Reichsfah-
stelle zum Verkauf
freigegeben :: ::

Homburger :: ::

Cognacbrennerei

Siegfried Rosenberg
Dorotheenstrasse No. 38.**Die Beleidigung**

die ich gegen

Frau Katharina Braumausgesprochen habe, nehme ich hier-
mit zurück. 3849

Kirdorf, den 14. Sept. 1917

Conrad Tiefenstädter.

Tüchtiges

Hausmädchenfür 15. September in Kurvik
gesucht. 3850

Promenade 81.

Witwe,36 Jahre
altsucht Stellung in frauenlosem
Haus. Angeb. u. D. M. 3811
an die Gesch. ds. Bl.**Schöne 4 Zimmer-Wohnung**mit allem Zubehör im ersten Stock
unseres HausesGlückensteinweg 5
per sofort zu vermieten. (3825)

W. Spies & Co.

**Ant. Happel**

approbierter Kammerjäger

Oberursel i. L., Marktstrasse 2.

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von
amst. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäusen,
Wanzen, Käfern etc. Übernahme von
langen Häusern im Abonnement**Europäischer Hof**

vormals Hotel Beau Séjour

Bad Homburg

Ferdinandstr. 2-4.

Sonnige ruhige Lage. Im Winter geöffnet. Zentral-
heizung. Fahrstuhl, Bäder
Freundliche Wohn- und Schlafzimmer mit Balkons,
Abgeschlossene Wohnung mit Privat-Bad, Toilette,
kalt und warm fließ. Wasser,
Ausreichende Verpflegung. Mäßige Preise.

E. Laube.

Spar- und Vorschußkasse

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Hudenstraße No. 8.Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank
Postcheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten
geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.**Sparkasten-Verkehr**mit 1/2 und 4%iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.
des Monats. Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.**Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.**Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust
im Falle der Auslosung**Wechsel-, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr**gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen
Sicherstellungen. Postcheck-Verkehr unter No. 588 Post-

checkkonto Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-

papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons

und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer-

und einbruchssicheren Stahlwanzengewölbe. Erledi-

gung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden

Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und

Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Beste Ersatz für kupferne Einkoch-Kessel

innen verzinkt, außen schwarz, sowie alles andere

Küchengeräte werden angefertigt bei :: :: ::

Friedrich Erny **Kupferschmied**

Rathausstrasse No. 8

[3499]

Telefon No. 3499

**Für Kriegsarbeiten in Accordlöhnen
für unsere Maschinenbau-Abteilung:****Dreher****Fräser****Werkzeugmacher****Mechaniker****Einrichter**

ferner für leichte Arbeiten in

Abteilung Geschloß-Dreherei**Mädchen und Jungen nicht unter 17 Jahren****Arbeiter und Arbeiterinnen****Helfrich & Offner, Maschinenfabrik**

Oberursel a. L. Hohemarkstrasse 42.

Meine Sprechstunden

sind jetzt wieder von 3—8 Uhr

Sonntags von 9—12 Uhr.

Otto Krüger, Dentist

Frankfurt a. M., Schäfergasse 10 I.

Institut für elektr. u. physikal. Therapie

Kisseleffstrasse 11, Telef. 674

Lange Meile 5 Telefon

Heilmittel

„Künstliche Höhensonne“, Diathermie

Wärmefallen Applik.

Oszillierende Ströme nach Prof. Dr. B.

Rot-, Blau- und Weisslicht

Heilanzeigen:

Man frage seinen Arzt!

Das Institut steht jedem Arzte
sönl. Behandlung seiner Patienten
fügung.

Aerztliche Leitung:

Dr. Braun.



Siebente Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe.

4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5%, Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von:

Mittwoch, den 19. September,

bis Donnerstag, den 18. Oktober 1917, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kassen- und Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Königlich Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlich Preussischen Staatsbank, der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlich Preussischen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Sparkassen und ihrer Verbände, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 u. 100 M. zu Zinscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgestellt. Der Zinslauf beginnt am 1. April 1918. Der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1918 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 u. 100 M. zu Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgestellt. Der Zinslauf beginnt am 1. Januar 1918. Der erste Zinschein ist am 1. Juli 1918 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1918, ausgelöst und an dem auf die Auslosung folgenden 1. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mk. Nennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan und die Auslosung im Januar 1918 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst am 1. Juli 1918 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelosten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens zu diesem Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barzahlung 4%ige, bei der ferneren Auslosung mit 1 5 Mk. für je 100 Mk. Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3 1/2% ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündi-

gungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden — von der verstärkten Auslosung im ersten Auslosungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1917 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Beträge (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:
für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden 98,— M.,
wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. Oktober 1918 beantragt wird 97,80 M.,
für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen 98,— M.,
für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet unklüßig bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträge auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Zu allen Schatzanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforberliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichstster Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im April u. J. ausgegeben werden.

Wünschen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stücke bei einer Darlehnskasse des Reichs zu beliehen, so können sie die Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehnskasse beantragen; die Anträge sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnskasse übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 29. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung erfolgt schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 29. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

30% des zugeteilten Betrages spätestens am 27. Okt. d. J.,
20% " " " " 24. Nov. d. J.,
25% " " " " 9. Jan. n. J.,
25% " " " " 6. Febr. " "
zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch in die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen

jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5 pCt. Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 29. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postkonten nehmen nur Zeichnungen auf die 5 pCt. Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 29. September 1917, die muß aber spätestens am 27. Oktober geleistet werden. Auf bis zum 29. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 181 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. Oktober, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 153 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen u. Schatzanweisungen der I., II., IV. u. V. Kriegsanleihe in neue 4 1/2% Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 15. Dezember 1917 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5 pCt. Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der ersten Kriegsanleihe erhalten eine Vergütung von 2,—, die Einlieferer von 5% Schatzanweisungen der zweiten Kriegsanleihe eine Vergütung von 1,50 M für je 100 Mark Nennwert. Die Einlieferer von 4 1/2% Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben M. 3,— für je 100 Mark Nennwert zuzuzahlen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinscheinen, die am 1. Juli 1918 fällig sind, die mit April/Oktobers-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinscheinen, die am 1. April 1918 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1918, so daß die Einlieferer von April/Oktobers-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/4 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Oranienstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 24. Oktober d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingegeben. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen geeignet sind, ohne Zinscheinebogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 15. Dezember 1917 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

* Die zugeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe der für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausfertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst bestrichen.

Berlin, im September 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Bücherschau.

Auch Einer. Eine Reisebekanntschaft. Von Friedrich Theodor Vischer. Neue wohlfeile, ungefärbte Ausgabe in 1 Bände. In Pappband 3 M., in Leinen gebunden 5 M. (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.)

Fr. Th. Vischers „Auch einer“ hat auch in der Kriegszeit seine alte, immer wachsende Anziehungskraft bewahrt. Es ist eines von den Büchern, die nie veralten werden, weil es durch und durch erlebt ist, weil ein ganzer Mann, ein echter Kernmensch in ihm steht, ein Mann, der zu den sittlichen Führern unseres Volkes gehört und der darum um so stärker und nachhaltiger als Erzähler wirkt, weil ihm in der Gesinnung und im Auftreten alles Schulmeisterliche, alles geschnürte Pathos fehlt. Wann war das Wort „Das Moralische versteht sich von selbst“ uns nötiger als in den Tagen, die wir jetzt durchleben, von wem ist ihm großartiger und phrasenloser nachgelebt worden als von den Sun-

derausenden, die in weitem Umkreis als lebendiger Eisenwall die Grenzen unseres Vaterlandes mit ihrem Leib bis zum letzten Atemzug schützten? So ist es kein Zufall, daß des alten Vischers „Reisebekanntschaft“ auch unzähligen unserer Feldgrauen ein treuer Begleiter und guter Kamerad geworden ist; und es war darum ein richtiger Gedanke, von der neuen, sorgfältig durchgesehenen und bei dem möglichst niedrig angelegten Preis würdig ausgestatteten Ausgabe, die das 65. bis 74. Tausend der Gesamtauflage umfaßt, einen Teil als Feldpost-Ausgabe in zwei leichten, handlichen Bänden zum Preise von 3 Mark erscheinen zu lassen. Möge nun draußen und daheim der Geist Friedrich Theodor Vischers durch den Mund seines „A. E.“ aufs neue zu Tausenden sprechen, ihnen mit seinem trauen, oft spielerischen, oft tief-sinnigen Humor Stunden der Erheiterung bringen, mit seinem hohen, reinen Idealismus dauernde Ermutigung, Glauben an die unbezwingbare Kraft des Guten und Hoff-

nung auf den endlichen Sieg der sittlichen Mächte wecken!

Veranstaltungen der Kurverwaltung

in der Woche vom 16. bis 22. Sept.
Bei günstigem Wetter täglich Morgenmusik an den Quellen, von 8 bis 9 Uhr.
Samstag, Montag und Dienstag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5½ und 8-9½ Uhr.
Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von 4-5 und 8-9½ Uhr. Zu Gunsten der Spende für Kleinkinderstiftung von 4 Uhr ab auf der linken Seite der Kurhausterrasse Tee und um 5 Uhr im Konzertsaal Vorstellungen.
Donnerstag: Konzerte der Kurkapelle von 4-5½ und 8-9½ Uhr. Im Kurhaus-theater nachmittags 5 und abends 8 Uhr. Zu Gunsten der Deutschlandspende für Säuglings- und Kleinkinderstiftung Filmvorführung „Graf Dohna und seine Rode.“

Freitag: Militärkonzerte Kapelle des Regt. Inf.-Regt. 81 von 4-5½ und 8-9½ Uhr.

Samstag: Konzert der Kurkapelle von 4-5½ Uhr. Im Kurhaus-theater abends 8 Uhr. Theatervorstellung.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

Zu der Zeit vom 8. Sept. bis 9. Sept. waren von 145 erkrankten und erwerbsunfähigen Mitgliedern 120 Mitglieder durch die Kasse behandelt, 10 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 15 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für die gleiche Zeit waren ausgezahlt: M. 1021,88 Krankengeld, M. 12,50 Unterstüßung an 5 Wöchnerinnen, 100 M. an 10 Wöchnerinnen, M. 30.— Stillgeld, für 2 Sterbende M. 70.— Mitgliederbestand 2292 männl. u. weibl. Sa. 5793.

Spart Papier!

Papier ist eine der wichtigsten Waffen Kampfe um unsere Existenz! Drum schränke Deinen persönlichen Verbrauch!

Ausgabe von Brotzusatzkarten für Schwerarbeiter.

Die Ausgabe der Brotzusatzkarten für Schwerarbeiter findet statt am

Montag,	den 17. Sept.	für Empfänger m. d. Anfangsbuchst. A-F
Dienstag,	18. „	„ G-K
Mittwoch,	19. „	„ L-O
Donnerstag,	20. „	„ P-S
Freitag,	21. „	„ Sch-Z

Für den Stadtbezirk Kirdorf erfolgt die Ausgabe der Karten am **Mittwoch, 19. Sept.** nachmittags von 2-6 Uhr im Bezirksversteherbüro.

Die Lebensmittelkarte I ist vorzulegen.

Um unnötiges Gedränge an den Ausgabestellen zu vermeiden wird dringend ersucht die vorstehenden Ausgabetermine einzuhalten.

Bad Homburg v. d. Höhe, 15. Sept. 1917.

Der Magistrat
(Lebensmittelversorgung.)

Straßenreinigung.

Die Reinigung der Straßen hat bis auf Weiteres n r noch **Mittwochs und Samstags** zu erfolgen und zwar **Mittwochs** bis spätestens 9 Uhr vormittags, **Samstags** bis spätestens 7 Uhr nachmittags.

Bad Homburg v. d. Höhe den 15. Sept. 1917.

Polizeiverwaltung.

Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse** (Reinstr. 44), den **sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen**, sowie den **Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungs-Anstalt.**

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihe werden 5,18% und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5%, berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einzahlung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 29. September dieses Jahres.

Kriegsanleihe-Versicherung

Zeichnungen bis M. 2500.— einschließlich ohne ärztliche Untersuchung gegen eine geringe Anzahlung.

Zeichnung von M. 3500.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Glück's Lichtspiele

Telefon 147 Kirdorferstrasse 40. Telefon 147

Morgen Sonntag

Mittags 4 und Abends 8½ Uhr

Das herrliche und gewaltige Sensationsbild
Wege, die ins Dunkel führen.

In 4 hochspannenden atemberaubenden Akten.
sowie ein gut ausgesuchtes Beiprogramm.

Auslauser (Kriegsinvalide bevorzugt.)

zum Eintritt auf 24. ds. Mts. gesucht.

Geschäftsstelle des „Launusbote.“

Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.

Beginn des Wintersemesters 1. September

Meldungen, Aufnahme beim Direktor Prof. Luthmer
Neue Mainzerstrasse 17

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Rachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schudt; Druck und Verlag: Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. Höhe.

Kartoffelkörbe Obstversandkörbe Obstdörren

frisch eingetroffen 3869

Phil. Griess

41 Louisenstrasse 41.

Gute

Tafelbirnen

zu verkaufen bei 3861

Ruttersbach,

12 Ferdinandsplatz

la Tafelbirnen

zu verkaufen. 3866

Zu erfragen

Gymnasiumstrasse 4 part.

Einlegschweine

und

acht Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen. 3873

Schick, Elisabethenstr. 12.

Häpfelmaschine

gebrauchte

zu laufen gesucht 3872

Molken-Anstalt.

Zwei junge Dackel

zu verkaufen 3870

Schützenhof.

Hen u. Grummet

kauft jedes Quantum 3421

Molken-Anstalt.

Verloren

Hundeleine nach Dornholzhausen. Fußsteig Bittoriaalag. an den Gärten entlang. Wegen Belohnung abzugeben. Saalburgstr. 123.

Wohnung

von 4-5 Zimmern im Erdgeschoss ober 1. Stock mit elektr. Licht, Gas, Bad, Gartenanteil auf kürzere oder längere Zeit sofort zu vermieten. Zu erfragen vormittags 3766
Schwedenspad 4, links 2. St.

2 Zimmerwohnung

Parterre mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen. 3875a
Baisenhofstrasse 11.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3868a

Frankfurterlandstrasse 43

2 Mansardenwohnungen

für sofort zu vermieten. 3085a

Joseph Kern, Louisenstr. 67.

Gut möbl. Zimmer

mit und ohne Küche in schöner freier Lage zu vermieten. 2178a

Landgrafenstrasse 381

Das Favorit-Moden-Album.

einzig bestes wegen seiner Gediegenheit und Reichhaltigkeit, geschätzt wegen seines gediegenen Geschmackes, bevorzugt wegen seiner Preiswürdigkeit, ist für Herbst und Winter (20 Bg.) schon erschienen!

Favorit der beste Schnitt

Erhältlich bei

Heinrich Stöher, Louisenstr.

Briefmark. Sammlung

große wertvolle, sowie alt-deutsche Seltenheiten zu hohen Preisen vom Sammler gesucht. Off. u. J. M. 4830 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hypotheken-

Kapital.

Auf prima 1. Hypothek M. 35 000 sofort anzulegen. Anfragen unter M. 3875 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebrauchte Flaschen

kauft zu höchsten Preisen.

Louis Rück,

3877 Wallstrasse 27 Hinterh.

Alleinmädchen

in kleinen Haushalt sofort oder 1. Oktober gesucht. Vorzuziehen

3879

Billa Arnim,

Dornholzhausen.

Ordentliches

Mädchen

zum 1. Oktober von kleinem Haushalt (2 Personen) gesucht.

3874

Risselestrasse 5.

Anständiges

Mädchen

sucht Stellung in gutm. bürgerlichen Haush. Off. u. R. E. 3865 Geschäftsst.

Suche

von jetzt bis Dezember ein sauberes, tüchtiges 3852

Küchenmädchen

Accatium bei Homburg v. d. H.

Lehrmädchen gesucht

Frau Wagner, Schneiderin, 3553 Dorotheenstr. 14.

Parterrewohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 2490a Elisabethenstrasse 30 I

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten 1993a

Friedrichstrasse 2e

Schön möblierte Zimmer

mit elektrischem Licht, in guter Lage, zu vermieten.

3058a

Louisenstrasse 64

Ede Ludwigstrasse.

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. Drangerieasse 2a

Elisabethenstr. 2a

Parterre oder 1. St.

schöne 3-Zimmerwohnung m. Mansarde, Gas, elektr. Licht, Garten, möbliert oder unmöbliert, zusammen oder getrennt, sowie

Mansarden-

Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu vermieten.

Anzufragen von 1 bis 4 Uhr. erfragen

Ferdinandsplatz 14

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Gas u. Wasser, zu vermieten.

Elisabethstrasse

Kleines

Geschäftshaus

mit Laden und Hofraum (Schmiedewerkzeugen) halber billig zu verkaufen.

Rab. J. Fuld, Louisenstr. 2a

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort zu vermieten. 2819a

Sonnenheide

Homburgerkr.

Joulenstrasse

3 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vermieten, dabei 1 kleine

Laden billig zu vermieten. (Schmiedewerkzeugen) halber billig zu verkaufen.

Rab. J. Fuld, Louisenstr. 2a

Hochpart. Wohnung

6 ger. Zimmer, fgr. Dielen, und allem Zubehör, Heizung, ruhige Lage zu vermieten

Landgrafenstrasse 381

2 Zimmerwohnung

mit großer Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten.

Mühlberg 48

3 od. 4 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Gas, Licht vorhanden

Gerecht, Wallstrasse

2 Zimmer und

mit Gas, parterre, zu vermieten. 2982a

Louisenstrasse

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Löwenstrasse

Saalburgstrasse:

3 Zimmerwohnung mit Gas u. Wasser per 1. Okt. zu vermieten. Rab. J. Fuld, Louisenstr. 2a

Schöne 2 Zimmer

mit Gas u. Wasser per 1. Okt. zu vermieten. Burggasse